



Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bürgerservice, Ordnung und Feuerwehr

Termin Dienstag, 16.08.2022, 17:00 bis 18:30 Uhr

Ort Rathaus
Großer Sitzungssaal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Regularien
1.1	Eröffnung der Sitzung
1.2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
1.3	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.4	Feststellung der Tagesordnung
1.5	Genehmigung der Niederschrift
2	Befangenheitsprüfung
3	Einwohnerfragestunde
4	Kontrollen nach dem Jugendschutzgesetz Vorlage: 32-015-2022
5	Plan-Ist-Vergleich 2021 Vorlage: 32-016-2022
6	Pflege Panoramaradweg Vorlage: 66-012-2022/1
7	Mitteilungen und Anfragen



Protokoll

Öffentlicher Teil

TOP 1 Regularien

TOP 1.1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung.

TOP 1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.

TOP 1.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Als neues Mitglied im Ausschuss (SB-stimmberechtigt) wird Herr Tilo Roguszcak (CDU) durch den Vorsitzenden offiziell verpflichtet. Der Ausschuss gratuliert Herrn Roguszcak.

TOP 1.4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag des Vorsitzenden zu, den Antrag der Fraktion Wülfrather Gruppe zum Thema Jugendschutzkontrollen im Zusammenhang mit dem TOP 4 (Kontrollen nach dem Jugendschutzgesetz -32-015-2022) zu behandeln.

TOP 1.5 Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift zur Sitzung vom 18.05.2022 wird genehmigt.

TOP 2 Befangenheitsprüfung

Von den Ausschussmitgliedern erklärt sich niemand für befangen.



TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen aus der Einwohnerschaft zu diesem TOP.

TOP 4 Kontrollen nach dem Jugendschutzgesetz
Vorlage: 32-015-2022

Herr Fritz leitet zu dem TOP ein. Er stellt erfreut fest, dass in Wülfrath Testkäufe durchgeführt werden. Aus seinen früheren Tätigkeiten kennt er diese Form der Jugendschutzkontrollen nicht. Das wenig erfreuliche Ergebnis zeigt jedoch, dass diese Form der Kontrollen künftig regelmäßig in engeren zeitlichen Taktungen stattfinden müssen.

Herr Schorn ergänzt, dass die letzten Testkäufe in 2016 stattgefunden haben. Die hohe Zahl der festgestellten Verstöße machen jedoch engmaschigere Kontrollen erforderlich.

Zu den durch den Antrag der Fraktion Wülfrather Gruppe aufgeworfenen Fragen nimmt er wie folgt Stellung:

1. In welchen Abständen werden die Testkäufe mit Jugendlichen durchgeführt?

Künftig sollen die Testkäufe einmal im Jahr durchgeführt werden. Die diesjährigen Kontrollen haben gezeigt, dass eine Intensivierung notwendig ist. Die letzten Testkäufe haben in 11/2016 stattgefunden.

2. Lassen sich die Testkäufe intensivieren?

Ja, eine Intensivierung ist offensichtlich erforderlich und wird in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt geplant.

3. Wie hoch sind die verhängten Bußgelder?

Die Bußgelder betragen 150,00 € zzgl. 28,50 € Gebühren und Auslagen, also 178,50 €. Empfänger*in des Bußgeldbescheides ist die/der jeweilige Verkäufer*in.

4. Ist die Höhe des Bußgeldes ausreichend?

Als Verwaltung halten wir das Bußgeld als Erstverstoß angemessen. Wenn die Testkäufe künftig intensiviert werden und eine Person wiederholt gegen das Jugendschutzgesetz verstößt, dann ist eine Verdoppelung des Bußgeldes (300,00 € + 28,50€ = 328,50 €) sicherlich geboten.

5. Gibt es einen räumlichen Zusammenhang zwischen den Betrieben, die Alkohol an Jugendliche verkauft haben und den Stellen, an denen verstärkt Vandalismusschäden beklagt werden?

Aus Sicht der Verwaltung gibt es hier keinen direkten Zusammenhang.

Herr Riedel (CDU) möchte wissen, welche Art von Alkoholika vorwiegend gekauft wurde.



Herr Schorn erläutert, dass die drei Testkäufer 14 bzw. 15 Jahre alt waren. Es wurden vorwiegend Bier und Alkopops gekauft.

Herr Brühland (CDU) weist darauf hin, dass es auch vorkommt, dass Jugendliche mit gefälschten Handyfotos von ihren Ausweisen Alkohol gekauft haben.

Herrn Schorn ist ein solcher Fall nicht bekannt.

Frau Dr. Guenther (Grüne) fragt, ob die Testkäufe über den Tag verteilt stattgefunden haben. Herr Schorn teilt mit, dass die Käufe in einem Zeitrahmen von 16:00 – 19:00 Uhr durchgeführt wurden.

Herr van Hueth (SPD) meint, dass regelmäßige Kontrollen zu einem besseren Ergebnis führen.

Frau Nicolai-Lorenz (Linke) fragt, ob Gespräche mit den Verkäufern geführt wurden.

Herr Schorn skizziert kurz das Verfahren. Zunächst betreten die Testkäufer in (verdeckter) Begleitung eines Mitarbeiters des Jugendamtes das Geschäft. Sie zahlen den Einkauf und kommen dann wieder heraus. Die Mitarbeiter des Ordnungsamtes betreten dann mit den gekauften Waren und der Quittung den Laden und sprechen die Verkaufsperson an. Das geschieht so weit als möglich diskret, so dass die übrige Kundschaft nichts mitbekommt. Die Geschäftsführung / Marktleitung wird hinzugezogen und der Vorfall wird besprochen. Gegenüber der Verkaufsperson wird ein Bußgeldverfahren angekündigt. Sollte die Verkaufsperson sich korrekt verhalten haben, wird auch das positive Ergebnis direkt mitgeteilt.

Herr Langner (FDP) findet die Kontrollen grundsätzlich gut.

Herr van Hueth (SPD) erinnert daran, dass es verschiedentlich vorgekommen ist, dass Schülerinnen mit gefälschten Schülersausweisen eingekauft haben. Begünstigt wurde dieser Betrug durch die Praxis, dass die SchülerInnen die Ausweise „blanko“ ausgehändigt bekommen haben. Sie haben dann selbst die persönlichen Daten ausgefüllt.

Hier soll mit den Schulleitungen geklärt werden, dass solch ein Verfahren nicht mehr stattfindet.

Anmerkung zu Protokoll:

Ein Austausch zwischen Schulverwaltungsamt und Schulleitungen hat zwischenzeitlich stattgefunden.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 5 Plan-Ist-Vergleich 2021 Vorlage: 32-016-2022

Herr Fritz erläutert kurz, dass es sich bei dem vorgelegten Zahlenwerk um einen ersten Aufschlag handelt. Künftige Berichte werden, ergänzt um die jeweiligen Vorjahreswerte, noch aussagekräftiger werden.

Herr Rauch (WG) fragt, warum die Ergebnisse in den Produkten 0207 und 0208 noch so unterschiedlich ausfallen.

Anmerkung zu Protokoll:

Leistungsabrechnung Rettungsdienst

Ergänzend zu der Thematik im Ausschuss (ABOF) weist die Verwaltung darauf hin, dass die geplanten Erträge im Produkt Rettungsdienst (0208/432100) in 2022 i. H. v. Euro 1,75 Mio. nicht in der geplanten Höhe zu erzielen sein werden.

Grundlage der Haushaltsplanungen war die Indienststellung des zweiten Rettungstransportwagens, gemäß Rettungsdienstbedarfsplan, an 365 Tagen zu jeweils 12 Stunden (7-19 Uhr) und



einhergehend eine deutliche Ausweitung der Vorhaltezeiten und korrelierend eine Erhöhung der Einsatzzahlen.

Da das dafür notwendige, zusätzliche Personal noch nicht eingestellt ist bzw. die Tätigkeiten bei der Stadt Wülfrath noch nicht aufgenommen wurden, wird das Fahrzeug derzeit nur zu den bisherigen Zeiten eingesetzt (Mo-Fr von 8-17 Uhr).

Somit können nur die bisherigen, geringeren Einsatzzahlen als grobe Grundlage für die Finanzplanungen genutzt werden. Auch hierbei ist festzustellen, dass Einsatzzahlen grundsätzlich nicht planbar sind sondern lediglich auf Erfahrungswerten basieren, dieser aber stets variieren können.

Die finale Umstellung auf die neuen Vorhaltezeiten ist zum Jahreswechsel 2022/2023 vorgesehen.

Herr Riedel (CDU) stellt fest, dass nicht zu allen Positionen Erläuterungen vorliegen. Er möchte diese zu Protokoll nachgereicht haben. Hierzu übergibt er dem Kämmerer eine Liste mit den offenen Positionen.

Herr Ulbrich (SPD) möchte, dass die bestehenden Rückstände bei den Abrechnungen für Krankentransporte / Rettungsdienst vertraglich abgebaut werden. Die vorhandenen Mitarbeiter dürfen nicht über Gebühr belastet werden.

Herr Fritz stellt fest, dass es derzeit zu wenig Mitarbeiter gibt, die für den Verwaltungsbereich der Feuer- und Rettungswache rekrutiert werden können. Auch die allgemeine Finanzlage der Stadt muss im Auge behalten werden.

Herr Herbes (WG) erinnert, dass für den Bereich Gebührenabrechnung Rettungsdienst Stellen geschaffen wurden.

Herr Gerstacker erläutert, dass eine Stelle durch das Ausscheiden eines Mitarbeiters wieder vakant ist. Eine zweite Stelle war über einen längeren Zeitraum krankheitsbedingt nicht besetzt. Ein Ausschreibungsverfahren läuft.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 6 Pflege Panoramaradweg Vorlage: 66-012-2022/1

Herr Brühland (CDU) bemängelt, dass bedingt durch Überwuchs die Durchgangsbreite auf dem Panoramaradweg teils sehr eingeschränkt ist.

Herr Dr. Holl macht deutlich, dass die Grünpflege am Panoramaradweg durch den Kreis wahrgenommen wird. Der Baubetriebshof ist dafür zuständig, die innerhalb der Stadtgrenzen vorhandenen Abfallbehälter am Panoramaradweg zu leeren, und er reinigt händisch das Umfeld der Abfallbehälter und Sitzgelegenheiten. Darüber hinaus wird nur der Baumbestand auf einer Länge von ca. 800 Metern, zwischen der Tönisheider Straße und der Umspannstation, durch den Landesbetrieb Wald und Holz NRW kontrolliert und gepflegt. Hier besteht ein Rahmenvertrag zwischen Stadt und Landesbetrieb. Insgesamt ist durchaus festzustellen, dass im gesamten Stadtgebiet Defizite bei der Grünpflege bestehen, dem Baubetriebshof aber das Personal fehlt, eine werterhaltende Pflege zu gewährleisten. Aus Sicht von Herrn Dr. Holl ist dringend eine Organisationsuntersuchung notwendig, sofern die Bemühungen um eine interkommunale Zusammenarbeit mit Mettmann nicht bald zu einem Ergebnis führen.

Herr Switalski (CDU) schlägt vor, die Prioritäten zu überdenken, wenn das Personal nicht für alle Aufgaben reicht.



Herr Herbes (WG) fragt, ob nicht über externe Dienstleister eine Verbesserung erzielt werden kann.

Frau Dr. Guenther (Grüne) schlägt vor, einen radikalen Rückschnitt vorzunehmen, umso mehr Zeit bis zum nächsten Rückschnitt zu gewinnen.
Sie möchte zu Protokoll geben, dass sie regelmäßig mit dem Kreis Mettmann im Kontakt ist zur Frage des Winterdienstes.

Herr Herbes (WG) möchte jetzt wissen, wie es konkret weiter geht.

Herr Dr. Holl bietet an, einen Ortstermin auf dem Panoramaradweg durchzuführen. Spontan erklären sich Herr Herbes (WG), Frau Dr. Guenther (Grüne), Herr Switalski (CDU) und Herr Reuter (Presse) bereit, daran teilzunehmen.

Herr van Hueth (SPD) sieht nur zwei Möglichkeiten. Wenn die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben ist, muss direkt gehandelt werden oder der Streckenabschnitt muss gesperrt werden.

Herr Switalski (CDU) erinnert daran, dass der Rad-/Gehweg von Wülfrath nach Düsseldorf regelmäßig zuwächst.

Herr Dr. Holl erklärt, dass dieser Straßenabschnitt in der Baulast des Landes liegt.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 7 Mitteilungen und Anfragen

Zunächst wird die Anfrage der Fraktionen CDU und Bündnis90/Die Grünen zum Thema „Notunterkunft“ behandelt.

Herr Riedel (CDU) fragt, ob durch die Stadt Räume bereitgestellt werden können, die im Krisenfall netzunabhängig mit Strom und Wärme versorgt sind.

Herr Fritz erklärt, dass die Stadt grundsätzlich bemüht ist, auch in kleinen Schritten, Energie einzusparen. Zusätzlich ist ein Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) eingerichtet. Dieser befasst sich mit allen Fragestellungen, die im Falle einer Mangelversorgung mit Gas oder Strom auftreten können.

Herr Schorn ergänzt, dass dieser Stab eingerichtet wurde um vorbereitet zu sein, wenn es zu einer Krisenlage kommt.

Herr Riedel (CDU) bittet darum, den Ausschuss auf dem Laufenden zu halten.

Herr Schorn berichtet von den Aktionen, die das Netzwerk Gewaltprävention im Zusammenhang mit der Kampagne „RESPEKT“ geplant hat. Es handelt sich um eine Informationsveranstaltung am 27.08.2022 auf dem Heumarkt. Hier wird auch erstmals die Fotoausstellung zum Thema „Respekt“ gezeigt. Weiter gibt er den Termin am 28.08.2022 an der Kulturkirche bekannt. Hier wird zur Thematik „Respekt“ ein Poetry-Slam stattfinden.

Herr Dr. Holl informiert, dass am kommenden Samstag in der Innenstadt ein Infostand zum Thema Energiesparen aufgebaut wird. Zu allen Fragen rund um das Thema werden Fachleute aus der Verwaltung Auskunft geben.



Herr Riedel (CDU) fragt nach einer Ausnahmeregelung, wonach für Pflegedienste besondere Parkzeiten gelten.

Herr Schorn teilt mit, dass eine solche Regelung nicht vorgesehen ist.

Herr Schneider (CDU) weist auf Wildwuchs am Wareplatz (auf dem angrenzenden Gehweg) hin.

Herr Rauch (WG) fragt, warum in Wülfrath häufig Leihfahrzeuge im Bereich des Rettungsdienstes zu sehen sind.

Herr Gerstacker erklärt, dass mindestens zwei RTW vorgehalten werden müssen. Ein Fahrzeug ist allerdings aufgrund des Alters nicht mehr in erforderlichem Maße ausgestattet. Daher wird immer wieder mal ein Leihfahrzeug gebucht.

Frau Dr. Guenther (WG) fragt, wie der Stand bei der Kameraüberwachung an der WWW ist.

Antwort zu Protokoll:

Der Auftrag für die Kameras ist erteilt. Allgemeine Lieferschwierigkeiten führen hier zu einer Verzögerung.

Herr Herbes (WG) fragt nach dem Sachstand zur Lichtzeichenanlage in Düssel (Tillmannsdorfer Straße).

Herr Schorn teilt mit, dass zu dieser Frage noch einmal ein Ingenieurbüro beauftragt wird. Es soll beurteilt werden, welche Maßnahmen aus verkehrsplanerischer Sicht geeignet und notwendig sind, zu einer Verbesserung zu führen.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:17 Uhr.



anwesend

SB-stimmberechtigt

Frau Isabel Nicolai-Lorenz
Herr Tilo Roguszczak
Herr Hans-Werner van Hueth
Herr Moritz Zur

Ratsmitglied

Herr Walter Brühland
Herr Uwe Buschmann
Frau Dr. Tina Guenther
Herr André Herbes
Herr Gerd Langner
Herr Claus Leifeld
Frau Sandra Michalke
Herr Felix Rauch
Herr Wolfgang Riedel
Herr Patrick Schneider
Herr Udo Switalski
Herr Hans-Jürgen Ulbrich
Frau Andrea Windrath-Neumann

Verwaltungsmitarbeiter/in

Herr Ralph Elpers
Herr Paul-Georg Fritz
Herr Florian Gerstacker
Herr Benjamin Hann
Herr Stefan Holl
Herr Sebastian Schorn

Wülfrath, den 30. August 2022

(André Herbes)
Ausschussvorsitzende/er

(Ralph Elpers)
Schriftführer/in

Die Niederschrift ist im Original unterschrieben. Das Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.